

# K O N Z E R T

Münsterhof 8, 8001 Zürich  
Sonntag, 26. März 2017, 16 Uhr



\* ZUNFTHAUS ZUR WAAG \*  
zünftig geniessen

## P R O G R A M M

### L. v. Beethoven (1770-1827)

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 3 in A dur, op. 69

Allegro ma non tanto  
Scherzo: Allegro molto  
Adagio cantabile-attacca-Allegro vivace

### R. Schumann (1810-1856)

Drei Fantasiestücke, op. 73

Zart und mit Ausdruck  
Lebhaft, leicht  
Rasch und mit Feuer

### S. Rachmaninoff (1873-1943)

Sonate Für Violoncello und Klavier in G moll, op. 19

Lento-Allegro moderato  
Allegro scherzando  
Andante  
Allegro mosso

# D I E K U N S T L E R



**Corbin Beisner**, Pianist, ist 1988 in Las Vegas, NV, USA geboren. Seinen Bachelor für Musik hat er an der Hartt School in Hartford, CT erworben, wo er beim berühmten Pianisten und Pädagogen Luiz de Moura Castro studierte. Danach absolvierte er sein Master Studium an der Liszt Ferenc Musikakademie in Budapest unter der Leitung von Kalman Drafi. Seine Erfahrungen als Konzertpianist sammelte er in den Vereinigten Staaten und in Europa. Die wichtigsten sind Rezitals in Spanien, wo er Liszt's 12 Transcendental Etudes im Conservatori del Liceu, in Barcelona spielte, Einladungen zu den Festspielen der Liszt Gesellschaft in Kansas City und in Washington D.C., zum Festival der Chopin Gesellschaft in Florida, Connecticut, und El Paso, Texas, und zum Sommerfestival in Portugal, Deutschland und am Comosee in Italien. Nebst seinen Solokonzerten absolvierte er in den USA mehrere Auftritte mit verschiedenen Orchestern. Die Soiree Kunstgesellschaft in Nyack, NY, beauftragte ihn zum Komponieren von Klavierstücken. Eine neue Variation basierend auf Liszt's Hexameron komponierte er zu diesem Anlass. Corbin Beisner ist Preisträger vom Liszt Wettbewerb in Asuza, Californien und er hat den Ersten Preis am II. Chopin Klavier Wettbewerb in Hartford, CT gewonnen.



Reizender, samtiger Celloklang, überzeugende Interpretation und faszinierende Bühnenpräsenz – mit diesen Worten wird die Lettische **Cellistin Gunta Abele** beschrieben. Sie ist Preisträgerin Internationaler Musikwettbewerbe, schon mit zehn Jahren gewann sie ihren ersten Wettbewerb in Lettland, später gewann sie u.a. Preise an dem Internationalen Karl Davidov Wettbewerb, bei dem Lettischer National Musikwettbewerb. Für eine großartige Interpretation Schumanns Cellokonzerts in 2013 wurde sie nominiert für den Großen Lettischen National Musik Preis als die Junge Musikerin des Jahres. In der Schweiz gewann sie den ersten Preis am Concours National du Jura und den dritten Preis am Rahn Musikpreis Wettbewerb. 2010 bekam sie die Goldmedaille am European Competition for Young Soloists in Luxembourg. Sie ist auch Preisträgerin des Kiefer Hablitzel Musikwettbewerbs in Bern, so wie Marianne und Curt Diemann - Stiftung Wettbewerb in Luzern. Ihre Musikalische Ausbildung begann Gunta Abele in jungem Alter in Riga bei Prof. Eleonora Testeleca. Im 2005 ist sie in die Schweiz umgezogen und begann ihr Studium an der Hochschule für Musik der Stadt Basel. Im Jahr 2012 hat Gunta Abele ihr Solistendiplom an der Hochschule für Musik der Stadt Basel bei Prof. Ivan Monighetti und Sol Gabetta mit Auszeichnung abgeschlossen.